

H/c/5 **Kufsteiner Klettersteig D****sehr
schwierig**

Steig  2,5 Std.	Steig  360 Hm	Zustieg  1,5 Std.	Abstieg  2 Std.	Expos.  N	Fun  schön	Sich.  gut	Anford.  hoch
---	---	---	---	---	--	--	---

Schwierigkeit: sehr schwierig; im ersten Abschnitt A-B, dann ziemlich konstant zw. C und C/D mit Stellen D

Gesamtanforderung: hoch

Bes. Gefahren: durch die Nordlage bis in den Frühsommer hinein Altschneefelder, Steinschlaggefahr vor allem im unteren Teil des Klettersteiges!

Beste Jahreszeit: Juli - September

Zeiten / Höhenunterschiede (vom/- zum Anton-Karg-Haus):

Zustieg: 1,5 Std. / 785 Hm

Klettersteig: 2,5 Std. / 360 Hm (ca. 700 m)

Abstieg: 2 Std. / 1140 Hm

Höhenunterschied gesamt: 1140 Hm

Zeitaufwand gesamt: 6 Std.

Exposition: Nord

Sicherungen: gut, Stahlseil, einige Klammern; tw. auch ungesichertes (Geh-) Gelände

Funfaktor: schön

Gestein: Kalk

Flucht- / Abbruchmögl.: keine

Orientierung: gut markiert u. beschildert

Kinder / Jugendliche: ab 16 Jahren

Ausrüstung: Klettersteigset, Helm, mittelfeste Bergschuhe, im Frühsommer ev. auch Steigeisen

Errichtung / Betreuung: 2008 Stefan Gatt + Team / ÖAV-Sektion Kufstein

Karten: ÖK 90 Kufstein; F&B WK 301

Talort / Info: Kufstein, 499 m; TI: 05372-62207; www.kufstein.com

Ausgangspunkt: gebührenpflichtiger Parkplatz Kaisertal beim nördl. Ortsende von Kufstein (Ortsteil Sparchen), 499 m

Stützpunkte: Anton-Karg-Haus, 830 m;

Kartenausschnitt siehe Seite 414

Foto: Stefan Busemann

ÖAV, bew. Anfang Mai bis Mitte Okt.; Tel. 05372-62578, www.hinterbaerenbad.at; Hans-Berger-Haus, 936 m; TVN, bew. Mitte Mai bis Mitte Okt., Tel. 05372-62575

Anforderungsprofil

Kondition:	1	2	3	4
Armkraft:	1	2	3	
Technik:	1	2	3	4
Mut, Psyche:	1	2	3	
Bergerfahrung:	1	2	3	

1 niedrig 2 mäßig 3 mittel 4 hoch 5 extrem

Charakteristik: Auf der Nordseite des Wilden Kaiser führt der neue *Kufsteiner Klettersteig* in kühler Linie die Wand hinauf zum Unteren Gamskarköpfl.

So spannend der Steig ist, so unbekannt ist der Gipfel! Der von Stefan Gatt samt Team 2008 bewusst alpin angelegte Klettersteig kommt mit wenig Tritthilfen und Klammern aus und ist eine willkommene Abwechslung zu jüngeren Sportklettersteigen.

Aufgrund der Nordlage halten sich oft bis in den Frühsommer hinein hartnäckige Altschneefelder, bzw. ist im Frühjahr und Herbst auch mit Vereisung zu rechnen!

Auch der Abstieg sowie die Länge der Tour dürfen nicht unterschätzt werden! Für Anfänger und Kinder ist der Klettersteig daher nicht geeignet.



Anreise: A12 (Inntal-Autobahn), Abfahrt Kufstein Nord, und vom nördlichen Teil des Ortes (Ortsteil Sparchen) zum Beginn des Kaisertales (gebührenpflichtiger Parkplatz am Ende der Fahrmöglichkeit; Hinweistafeln „Hinterbärenbad“, „Stripsenjochhaus“, usw.).

Bahn / Bus: Bhf. Kufstein, Bus bis Hst. Kaiseraufstieg.

Zustieg: 1,5 Std. vom Anton-Karg-Haus. Beim Anton-Karg-Haus (hierher von Kufstein in etwa 2,5 Std. entlang des markierten Wanderweges - zu Beginn unzählige Treppen (Kaiserstiege) - ins Kaisertal, dann breiter Fahrweg (ca. 8 km) bis zur Hütte; leider MTB-Fahrverbot) beginnt der *Bettlersteig*, welchen man ca. 30 Min. aufsteigt bis zur Abzweigung des *Güttlersteiges* (Tafel „Klettersteig“) Richtung Sonneck.

Den *Güttlersteig* weiter aufsteigen bis auf etwa 1560 m (Geröllfeld, großer Steinmann). Hier verlässt man den Steig nach links und steigt über eine Rinne (einige Sicherungen vorhanden) auf. Danach ein paar Meter absteigen und zum Einstieg am Wandfuß (Tafel).

Routen- / Steigverlauf: Zu Beginn zeigt sich der Klettersteig noch gemütlich. Über gestuftes Gelände („Unterer Vorbau“, A bis B) gelangt man auf das erste Geröllband.

Man hält sich nun links und geht über das Geröllband (ungesichert) zum nächsten, etwas steileren Vorbau („Oberer Vorbau“, B). Danach die erste Schlüsselstelle: Verheißungsvoll wird sie „Schwarze Wand“ bezeichnet. Hier startet man sehr steil (C/D) und steigt rechts an der dunklen Wand hinauf. Wer sich hier schwer tut, sollte besser umkehren, denn leichter wird es nicht mehr und Ausstiegsmöglichkeiten gibt es später keine mehr.

Der Klettersteig verläuft nun ausgesetzt rechtshaltend weiter (C bis C/D), bis man zur Erholung wieder gestuftes Gelände erreicht (A/B). Auf dem großen Geröllband („Großes Band“) nach links gehen zum nächsten Steilaufbau.

Nun sehr steil (C) hinauf auf einen Absatz („Latschenkopf“). Danach durch einen steilen Kamin (C). Eine Pause ist nicht vergönnt, denn es folgt ein ausgesetzter, steiler Pfeiler (C/D bis D). Auch hier zeigt sich wieder der alpine Charakter des Steiges, Tritthilfen sind auf ein Minimum reduziert.

Über ein schmales Band („Adlerhorst“) erreicht man die nächste Wandstufe (B/C). Sie führt linkshaltend zu einer weiteren, steilen Passage (C) aufwärts.

Das Finale macht noch einmal richtig Spaß: Über ein weiteres Band (A bis B) und anschließend eine luftige, anfangs waagrechte, dann ansteigende Querung („Götterquergang“, C). Zuletzt schwingt man sich noch eine sehr ausgesetzte Passage (D) hinauf zum leichten Gipfelgrat (A). Nach wenigen Metern ist der Gipfel erreicht.

Abstieg: 2 Std. bis zum Anton-Karg-Haus. Man folgt dem Gratverlauf am Gipfel und gelangt nach wenigen Metern zum schon sichtbaren *Güttlersteig*. Es sind kurze, gesicherte Passagen (bis max. A/B) zu meistern. Nach ca. 30-40 Minuten ist man wieder bei der Abzweigung zum Einstieg des Klettersteigs. Weiterer Abstieg über den *Güttlersteig* wie beim Aufstieg zum Anton-Karg-Haus.



Foto: Stefan Gatt